

Wechsel vom Angestellten zum Beamten... Wie wird eingestuft?

Beitrag von „dasHiggs“ vom 24. Mai 2019 16:30

Ich kann dir zum Thema PKV nur raten, zu einem unabhängigen(!) Honorarberater zu gehen. Diese nehmen für die Beratung ein Honorar, beraten aber dafür unabhängig, was in diesem Zusammenhang enorm wichtig ist, gerade, wenn du schon etwas älter bist (Stichwort Altersrückstellungen)

Bei mir war es so, dass ich durch die Unfähigkeit meines "Beraters" fast mein Anrecht auf die Öffnungsaktion auf Lebenszeit verwirkt hätte. Das Ganze hatte dann die Folge, dass ein unerfreulicher Briefwechsel mit den Vorständen zweier Versicherungsunternehmen begann, Beschwerden beim Dachverband der PKV und beim Ombudsmann erstellt wurden etc, da mir auch die 400€ netto weniger jeden Monat drohten (was ich übrigens nicht hingenommen hätte, einen alternativen Job in der Industrie hatte ich mir für den Notfall schon besorgt).

Wie durch ein Wunder ging es aber dann aber auf einmal doch...

Was ich damit sagen will: Die PKV verpasst dir mittlerweile für jeden Pickel einen Risikozuschlag. Laut Aussage meines Beraters ist sogar das Tragen einer Knirscherschiene mittlerweile ein Hinweis auf psychische Probleme.

Das sind wirklich sinnvoll investierte 200€, glaub mir!